

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 15

Artikel: Schlagzeilen
Autor: Karpe, Gerd
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-607709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHLAGZEILEN

«Jetzt wird auf den Putz gehauen!» rief der Vorschlag.
 «Das kann ins Auge gehen», warnte der Wimpernschlag.
 «Keiner kann aus seiner Haut», meinte der Ausschlag.
 «Asse sind Klasse!» jubelte der Aufschlag.
 «Ich bin Feuer und Flamme!» zischte der Blitzschlag.
 «Gleich kracht es!» grollte der Donnerschlag.
 «Jedes Wort eine Lüge!» zürnte der Zungenschlag.
 «Lasst die Kirche im Dorf», mahnte der Glockenschlag.
 «Wer mich angreift, geht k.o.!» prahlte der Faustschlag.
 «Ohne Blut läuft nichts», sagte der Herzschlag.
 «Immer unter die Gürtellinie!» schrie der Tiefschlag.
 «So ein Flop!» schimpfte der Fehlschlag.
 «Fall nicht aus allen Wolken!» höhnte der Hagelschlag.
 «Will jemand sich drücken?» fragte der Handschlag.
 «Den bring' ich auf Trab!» versicherte der Hufschlag.

Gerd Karpe

Einfälle und Ausfälle

Von Hans Derendinger

Man sagt von ihm, er habe das Pulver nicht erfunden. Welch vortrefflicher Mann! Ich werde ihn für den Friedens-Nobelpreis vorschlagen.

Der nackte Showmaster
erregt Skandal.
Seine geistigen Blößen
hatte man hingenommen.

Wenn mit einem Namen Handel getrieben wird,
gehört er nicht mehr seinem Träger.

Kann's verwundern, dass in einer heillosen
Zeit die Zahl der Heilsbringer zunimmt,
nicht aber das Heil?

Wer zahlt, befiehlt.
Aber wer befiehlt, zahlt nicht immer.



Fahnenfabrik
9475 Sevelen SG
Tel. 085/5 53 33
Seriöse Beratung
prompt - zuverlässig

Preisgünstige
**Masten +
Fahnen**

Hissvorrichtungen,
Stangen, Halterungen
Zubehör usw.

Preisliste und Fabrikations-
programm verlangen!

Wenn es so weitergeht mit der Freizügigkeit der Frauenmode, wird man in zwei, drei Jahren aus einer Herrenkrawatte ein Damenkleid machen können.

Richter: «Werum händ Sie i däm Häremodegeschäft no en zweite libru ch gmacht?»
 «Wil mini Frau gfunde hät, d Grawatte und s Gwändli, woni s erscht Mol klaut han, schtöndid mir nid.»

Eine Zuschauerin deutet auf einen Läufer und ruft: «Lueg au, wie dää dethäär chunnt, mit ere roote Grawatte!»
 Brummt ihr Mann: «Das isch kei rooti Grawatte, das isch däm Läufer sini Zunge.»

Der in der Wüste desorientierte Tourist bewegt sich, dem Verdursten nahe, nur noch langsam vorwärts. Stösst schliesslich auf eine Herberge mit Hotel, wankt dem Eingang zu, wird vom Portier aufgehalten, der da sagt: «Bedaure, ohne Krawatte darf ich Sie hier leider nicht hereinlassen.»

Ein junger Mann, der sich wegen eines Postens vorstellen wollte, kaufte vorher die erste Krawatte seines Lebens und fragte die Verkäuferin: «Git's no e Gebruuchs-Aawiisig dezue?»

Kleider machen Leute, Krawatten machen Männer.

Die Krawatte: eine Quelle der Behaglichkeit — wenn man sie ablegt.



HEINZ ORTNER

Einer, der wegen seiner ausgefallenen Krawatte bestaunt wurde: «Ich trääge immer so verruckt Grawatte mit bunte Dessins. Wämen uf däne Fläche macht, gseht's uus, wie wänn's wüürdid zum Grawattemuschter hööre.»

GRAWATTE-WITZ

vom Herdi Fritz

Die Gattin macht ihm Vorwürfe, weil er so wenig auf Reinlichkeit hält. «Aber ich schwöre», erwidert er, «dass man dieses Jahr die Flecken auf Krawatte und Hose so trägt.»

En Huuffe Mane trääged Grawatte. Wie wänn's nid suscht scho gnuet am Hals hettid.

Der erste Mann, der einen Knoten in seine Krawatte knüpfte, tat dies möglicherweise, um sich etwas zu merken. Leider weiss man bis heute nicht, was das war.

Ein renommierter Krimi-Autor kommt nach Hause und sagt zur Hausangestellten: «Gehen Sie rasch nach unten, Ihr Freund wartet.»

Die Gute erstaunt: «Kennen Sie denn meinen Freund?»
 «Nein, den Freund nicht, wohl aber die Krawatte, die er trägt. Ich vermisste sie seit kurzem.»

Der Nachrichtensprecher am Fernsehen: «Soeben ist noch eine dringende Meldung eingetroffen.» Er liest ab: «Ihre Krawatte ist verrutscht, und zwischen Ihren Schneidezähnen steckt etwas Spinat.»

Der Schlusspunkt

Das bisschen Individualität, das manche Männer sich erhalten konnten, zeigt sich mitunter nur noch in ihrer Krawattenwahl und in ihrer Orthographie.